Namslauer Kreisblatt.

№ 7. 1875.

Donnerstag, den 18. Februar.

Für mein Specerei, Eisen- und Ge- Aus der Staffetnis'schen Nachlaßmasse sind 1200 Thlr. pupillarisch sicher zu vergeben. Gelder verschiedener Höhe werden theils bald, theils für 1/4. c. auf ländliche Grund-

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 61] Namslau, den 16. Februar 1875.

Gemäß § 125 der Kreisordnung bringe ich im Nachstehenden den Inhalt der von der Kreisversammlung heut gefaßten Beschlüsse hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

1. An Stelle des verstorbenen Wirthschafts-Inspectors Herrn Specht soll der gegenwärtige Wirthschafts-Inspector Herr Paeckel als Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbezirk Kaulwitz dem Herrn Ober-Präsidenten in Vorschlag gebracht werden;
2. das Gesuch des früheren Steuer-Executors Maiwald um Bewilligung einer Renumeration für geleistete Botendienste bei der Kreis-Communal-Kassen-Verwaltung wird abgelehnt.
3. die Kreis-Versammlung schließt sich der Petition des Kreistages des Kreisses Greifswald an das Staats-Ministerium, wegen Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Communal-Verbände, an, und wird der vorgelegte Petitions-Entwurf von den Herren Kreistags-Mitgliedern unterschriftlich vollzogen;
4. dem Projekte der Krankenhaus-Commission, das Pohl'sche Grundstück in der hiesigen poln. Vorstadt anzukaufen und das darauf befindliche Wohnhaus unter Erweiterung durch Anbau zum Kreiskrankenhause umzubauen, wurde nicht beigetreten.

Die Kreiskrankenhaus-Commission wird ersucht, ein anderweites Project aufzustellen.

Ober-Präsidium der Provinz Schlesien. 934.

№ 62] Breslau, den 3. Februar 1875.

Auf den gestellten Antrag vom 20. v. Mts. — 57 H. K. — genehmige ich mit Bezug auf die Bestimmungen §§ 4 und 11 des Statuts der Provinzial-Hülfskasse vom 24. Mai 1853, daß auch im laufenden Jahre d. i. 1875 die wiederholt und zuletzt unterm 3. Februar v. J. O. P. 1056 — bestätigten Zinssätze beibehalten werden, wonach:

1. die von Spar- und öffentlichen Kassen bei der Provinzial-Hülfskasse zu belegenden Gelder bei Vorbehalt gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung Seitens der Hülfskasse mit 4 pCt., bei kürzeren Kündigungsfristen aber nur mit 3 pCt. verzinst;
2. für die von der Hülfskasse auszugebenden Darlehne und zwar:
   a. für die Darlehne in 4procentigen Hülfs-Kassen-Obligationen 4¼ pCt.,
   b. für Darlehne in 4½prozentigen Hülfskassen-Obligationen 4¾ pCt. und
   c. für baare Darlehne, dieselben mögen auf Amortisation oder gegen Kündigung gewährt werden, 5 pCt.

   Zinsen erhoben werden.

Die Königlichen Regierungen der Provinz habe ich hiervon bereits in Kenntniß gesetzt.

An die Direktion der Provinzial-Hülfskasse für Schlesien hier

Namslau, den 16. Februar 1875.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

№ 63] Namslau, den 16. Februar 1875.

Die Ersatzwahl für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 25. Januar cr. (Kreisblatt Nr. 4. S. 23) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in nachbezeichneten Urwahlbezirken des Landkreises Wahlmänner-Neuwahlen erforderlich werden, und zwar:

1. im 15. Wahlbezirk (Eisdorf, Jacobsdorf und Paulsdorf) II. Abtheilung, für den Lehrer Süsse, früher in Paulsdorf, der nach Obischau verzogen;
2. im 16. Wahlbezirke (Ellguth, Damnig, Niefe, Windisch-Marchwitz) I. Abtheilung, für den Gutsbesitzer Paul Schönfelder, früher in Damnig, der nach Bernstadt verzogen;
3. im 18. Wahlbezirke (Ober- und Nieder-Wilkau) III. Abtheilung, für den Oekonom A. Pauly, früher in Mittel-Wilkau, der nach Namslau verzogen;
4. im 27. Wahlbezirke (Lorzendorf-Proschau) I. Abtheilung, für den Kunstgärtner Paul Thamm, früher in Lorzendorf, der nach Rathe, Kreis Oels, verzogen;
5. im 30. Wahlbezirke (Strehlitz I., II., und III.) II. Abtheilung, für den Gutsbesitzer Lieutenant Bennecke in Strehlitz I., dessen Wahl von der Wählerversammlung in Oels am 4. November 1873 für ungültig erklärt wurde.

Nachdem die Urlisten der betreffenden Orte am 2., 3. und 4. Februar cr. öffentlich ausgelegen haben, lasse ich mit dem diesmaligen Kreisblatte den im untenstehenden Verzeichnisse genannten Herren Wahlmännern die auf- und festgestellten Abtheilungslisten mit dem Ersuchen zugehen, deren öffentliche Auslegung am Wahlorte nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung an den 3 Tagen den 22., 23. und 24. Februar cr. zu veranlassen.

Etwaige Reclamationen, welche dagegen angebracht werden, sind sofort durch expresse Boten hierher einzureichen.

Die Herren Wahlvorsteher event. deren Herren Stellvertreter, denen schon mit dem diesmaligen Kreisblatte die nöthigen Exemplare der Verordnung vom 30. Mai 1849 nebst dem dazu erlassenen Wahl-Reglement vom 10. Juli 1870 und den dazu gehörigen Anlagen zum Zwecke der Ausführung der Wahlmännerwahlen zugehen, ersuche ich ferner, am Donnerstag den 25. Februar cr. die Abtheilungslisten wiederum mir einzusenden, damit meinerseits die nach § 10 des Reglements vom 10. Juli 1870 erforderliche Bescheinigung beigefügt werden kann, nachdem Seitens der Herren Wahlvorsteher auf dem Titelblatte der Abtheilungsliste bescheinigt worden, daß selbige an den oben bezeichneten drei Tagen öffentlich ausgelegen hat und Reclamationen dagegen nicht angebracht oder die angebrachten erledigt worden sind.

Gleichzeitig mit den Abtheilungslisten sind mir auch die Auszüge bezüglich der etwa zu den Fahnen einberufenen Landwehrmannschaften mit einzusenden, welche genau nach dem vorgeschriebenen Schema und für jeden Mann besonders aufgestellt sein müssen (§ 11 des Reglements vom 10. Juli 1870).

Der Tag der Wahlmännerwahl, sowie den Tag zur Wahl des Abgeordneten soll noch höheren Orts festgesetzt werden.

Verzeichniß
der Wahlbezirke zur Wahl der Ersatz-Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten.

No. des Urwahlbezirks.	Urwahlbezirk.	Seelenzahl von 1871. einzeln	zus.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner in der Abth. I.	II.	III.	Name der Wahlvorsteher	Name der Stellvertreter.	Wahlort, in welchem auch die öffentliche Auslegung der Abtheilungs-Listen stattfindet.
15.	Eisdorf	394					Hauptmann Bendemann auf Jakobsdorf.	Wirthschafts-Insp. Brix in Paulsdorf.	Schule in Eisdorf.
	Jakobsdorf	354							
	Paulsdorf	265	1013	—	1	—			
16.	Ellguth	269					Gutsbes. Olschowski in Wind.-Marchwitz.	Gemeindevorsteher Kaboth in Windisch-Marchwitz.	Schule in Windisch-Marchwitz.
	Niese	156							
	Windisch-Marchwitz	572							
	Damnig	154	1151	1	—	—			
18.	Ober-Wilkau	565					Gutsbes. Neumann in Nieder-Wilkau.	Gutsbes. Rittmeister a. D. v. Kunowski in Ober-Wilkau.	Schule in Wilkau.
	Nieder-Wilkau	535	1100	—	—	1			
27.	Lorzendorf	545					Lieuten. v. Loesch auf Lorzendorf.	Wirthschafts-Insp. Altenburger in Lorzendorf.	Schule in Lorzendorf.
	Proschau	397	942	1	—	—			
30.	Strehlitz I.	1100					Lieutenant Benneke in Strehlitz I.	Erbscholtiseibes. Lipinski in Strehlitz.	Schule in Strehlitz.
	Strehlitz II.	218							
	Strehlitz III.	153	1471	—	1	—			
31.	Stadt Namslau	—	5246	—	2	—	im IV. Urwahlbezirk.		Wird vom Magistrat bestimmt.

№ 64] Namslau, den 16. Februar 1875.

Die alljährlich im Januar an das Kataster-Amt zu erstattenden Anzeigen über die im vergangenen Jahre ausgeführten Neu- oder Veränderungsbauten sind bis jetzt nur zu einem kleinen Theile eingegangen. Die Dominien und Ortsgerichte werden deshalb ersucht, resp. angewiesen, die gedachten Anzeigen dem Kataster-Amte binnen 8 Tagen einzureichen.

Ferner gehen denselben mit dem diesmaligen Kreisblatte die im Kataster-Amte nicht mehr gebrauchten Concepte der Gebäudesteuerrollen zur Asservirung und Benutzung bei den vorkommenden An- und Abmeldungen zu.

№ 65] Namslau, den 10. Februar 1875.

Dem Kuratorium des evangelischen Knaben-Waisenhauses zu Creuzburg z. H. des Königlichen Landraths Grafen von Monts zu Constadt ist Seitens des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung zur Veranstaltung einer Hauscollecte in den bemittelteren evangelischen Haushaltungen des Regierungsbezirks Oppeln und der Kreise Brieg, Strehlen, Ohlau, Namslau, Oels, Wartenberg, Trebnitz und Militsch für die Zwecke der gedachten Anstalt pro 1875 ertheilt worden, was ich mit dem Hinzufügen zur Kenntniß des Kreises bringe, daß die vom Kuratorium zu beauftragenden Collectanten sich durch Vorzeigung der Genehmigungs-Verfügung oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimiren haben.

Ein leichter zweisitzänniger Arbeitswagen steht zum Verkauf bei Auf, Schmiedemstr. P. Worst.

Ziegen zum Verkauf bei Liebr, in Altstadt.

und Leibholz verkaufe jetzt, um den Platz zu räumen, billiger. C. Ritter.

Namslau, den 10. Februar 1875.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 6. d. Mts. dem Comité für den Zuchtmarkt für edlere Pferde in Neu-Brandenburg (Mecklenburg-Strehlitz) zu gestatten geruht, zu der von demselben mit Genehmigung der Großherzoglich Mecklenburgischen Regierung in diesem Jahre beabsichtigten Ausspielung von Pferden, Equipagen ꝛc. im diesseitigen Staatsgebiete Loose zu vertreiben

Dies bringe ich mit dem Veranlassen zur Kenntniß des Kreises, dem Absatze der fraglichen Loose, deren Preis auf 3 Mark pro Stück festgesetzt worden ist, kein Hinderniß entgegen zu stellen.

№ 66] Namslau, den 16. Februar 1875.

Die Magd Agnes Koch, welche ohne Grund aus ihrem Dienste bei Herrn Major v. Wedell auf Klein-Hennersdorf getreten, ist auf Antrag des Herrn Amtvorstehers Bennecke in Strehlitz im Betretungsfalle in ihren Dienst zurückzuführen, resp. ist der Bezirks-Gensdarm hierzu zu requiriren.

№ 67] Namslau, den 13. Februar 1875.

Vereidet wurde: der Colonist Johann Rossa als Ortserheber für Charlottenthal.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Brieg, den 13. Februar 1875.

In der Stadt Hultschin ist mit dem Jahreseinkommen von 288 Mark, Amtskleidung und freier Wohnung eine Polizeidiener- und Gefangenwärterstelle erledigt, welche die Fähigkeit des Lesens und Schreibens, sowie die Kenntniß der deutschen und mährischen resp. der polnischen Sprache erfordert. **Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.**

Das Sommer-Semester am Königlichen pomologischen Institute zu Proskau in Schesien beginnt Anfang April.

Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursus aus dem theoretischen und praktischen Gebiete: Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, (Anatomie, Morphologie, Physiologie, Geographie, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Uebungen ꝛc.), Zoologie, Grundzüge des allgemeinen Pflanzenbaues, Obstculter, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumschnitt, Obstbau, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Gehölzzucht, Landschaftsgärtnerei, Plan- und Früchtezeichnen, Feldmessen und Nivelliren, Buchführung, Encyclopädie der Landwirthschaft, Bienenzucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im Februar 1875.

Der Director des Königlichen pomologischen Instituts. Stoll.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Eduard Gebauer zu Nieder-Wilkau gehörige Grundstücke

1. das Bauergut Nro. 9 zu Nieder-Wilkau,
2. die Wiese Nro. 15 vom Hospital-Vorwerk zu Namslau, und
3. die Wiese Nro. 71 von der deutschen Vorstadt, ebenda,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 1. April 1875 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude verkauft werden.

Von den Grundstücke sind:

das Bauergut Nro. 9, zur Grundsteuer mit einer Fläche von 19 Hektaren 95 Aren 90 Quad.-Metern und nach einem Reinertrage von 412 Mark 17 Pf., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 45 M.,

die Wiese Nro. 15 zur Grundsteuer mit ihrer ganzen Fläche von 81 Aren 20 Quad.-Metern und nach einem Reinertrage von 23 Mark 85 Pfg.,

endlich die Wiese Nr. 71 zur Grundsteuer mit ihrer ganzen Fläche von 37 Aren 30 Quad.-Met. und nach einem Reinertrage von 15 M. 33 Pfg.

veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in unserem Bureau II. eingesehn werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird sofort nach dem Schlusse des Versteigerungstermines verkündet. **Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

Namslau, den 9. Januar 1875. **Der Subhastations-Richter.**

Zwei Lehrlinge
Auf dem Dom. Minkowsky sind
40 Stück Auerhühner
600 Mark
Schulsessen-Kapital sind bald auszuleihen. Das Näheres

Montag den 22. Februar Vormittag 9 Uhr sollen im Stadtforst, im Schlage am Ellguther Rande, circa **200 Stück Kiefern und Fichten** meistbietend verkauft werden.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher werden freundlichst ersucht, in den betreffenden Gemeinden den Termin bekannt zu machen.

Namslau, den 17. Februar 1875. Die Forst-Commission.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 21. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr

wird nunmehr

die General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Namslau, eingetr. Genossenschaft,

im Saale des Gasthofs „zur Krone" hierselbst bestimmt stattfinden, und wiederholen wir unsere Einladung zu recht zahlreichem Besuch derselben. — Die bereits in Kreisblatt vom 21. Januar cr. Stück 3 bekannt gegebenen Vorlagen kommen in dieser General-Versammlung zur Verhandlung, und bringen wir dieselben nachstehend in Erinnerung:

1. Haupt-Verwaltungsbericht über das Rechnungsjahr 1874.
2. Rechnungs-Revisions-Bericht.
3. Antrag des Vorstandes, betreffend Ertheilung der Decharge für die Rechnungslegung pro 1874.
4. Antrag, betreffend Beschlußfassung über Verwendung des Reinertrages pro 1874 resp. Festsetzung des Prozentsatzes der zu vertheilenden Dividende.
5. Antrag, betreffend die Erhöhung der monatlichen Beiträge zum Mitglieder-Guthaben.
6. Wahl dreier Ausschuß-Mitglieder an Stelle der turnusmäßig ausscheidenden Herren Maurermeister F. Kirchner — Gutsbesitzer W. Langner und Schuhmachermeister J. Schmidt.

Wiederwahl ist zulässig.

Namslau, den 16. Februar 1875.

Der Vorsitzende des Ausschusses. Kalkbrenner.

Schul-Anzeige.

Da das Osterfest und somit der Beginn des neuen Schuljahres diesmal früher als sonst fällt, so **bitte ich**, damit für rechtzeitige Beschaffung der Lehrmittel gesorgt werden kann, **die Anmeldung neuer Schülerinnen bis zum 1. März zu machen.** In der **untersten Classe** findet die Aufnahme **nur Ostern** statt. **D. Bobertag,** Vorsteherin d. h. Töchterschule.

Alleinige Niederlage der **ächt amerikanischen HOWE Familien- und Handwerker Nähmaschinen** in der

Tuch- & Modewaarenhandlung *M. J. Bermann.*

Die Maschinen werden zu Fabrikpreisen verabfolgt und der Unterricht im Nähen unentgeltlich ertheilt. D. D.

Auction.

Montag, den 22. Febr. 1875, Vormittags 9 Uhr, sollen in loco Noldau

360 Sack Kartoffeln

gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 11. Februar 1875.

Der gerichtliche Auctions-Commissar.

Garbe i. V.

Loose

zur 2. Schles. Pferde-Lotterie,

à **3 Mark,** sind zu haben bei

R. Titze.

Den geehrten Herrschaften von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich nun wieder zu Hause bin und mein **Schneidern** wie vor fortsetze. Bitte daher um geneigten Zuspruch.

Agnes Posselt, Damenschneiderin, evangel. Kirchstraße.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als

Messerschmied

in **Oels** niedergelassen habe und alle Gattungen von neuen Messern, chirurgischen und landwirthschaftlichen Instrumenten, sowie alle in diesem Fache vorkommenden Reparaturen auf das Solideste fertige. Stahlsachen werden auf's Feinste polirt und Rasirmesser ganz hohl geschliffen.

Einer geneigten Beachtung empfehle meine Fabrikate.

P. Hantke

in **Bahns** Wagenfabrik.

Nebst Beilage.

Hierzu Schlesischer Anzeiger No. 1.

Beilage zu No. 7 des „Namslauer Kreisblattes".
Donnerstag, den 18. Februar 1875.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts am Ringe, im Hause des Herrn Seifert, vis-à-vis der Hauptwache, als

Kürschner

etablirt habe. — Indem ich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum reelle Bedienung und prompte Ausführung von Bestellungen, sowie alle Arten Reparaturen bei soliden Preisen zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch

Gleichzeitig empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Mützen, Stoff- und Filzhüten.

Hochachtungsvoll **V. Amenda,** Kürschnermeister.

Landwirthschaftliche Mittelschule zu Brieg.

Das Sommersemester beginnt den 5. April, die Aufnahme neuer Schüler findet statt den 3. April. Auf gefällige Anfragen ertheilt nähere Auskunft

(H. 2505) der Director Schulz.

Bekanntmachung.

Es sollen im hiesigen Forste Kiefern- und Eichen-Schwarten, Randbretter, Brettabschnitte, sowie auch 3/4" 4/4" 5/4" und 6/4" zurückgesetzte kieferne Bretter, in kleineren und größeren Parthien meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu auf

Montag den 1. März d. J. Vormittags von 9 Uhr ab

und auf Kiefern-Stöcke

Nachmittags von 2 Uhr ab

Termin anberaumt ist.

Kauflustige werden hierzu ergebenst eingeladen.

Grembaniner Forst, den 28. Januar 1875.

Die Forst-Verwaltung.
Isaak Landau.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1874.

Versichert 44,700 Personen mit	269,520,000	Mk. R.-W
Davon 1874 neu eingetreten 3386 Pers. mit	24,950,100	„
Bankfonds	66,150,000	„
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	89,100,000	„
An die Versicherten gewährte Dividende	36,765,000	„
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre . .	36,4	Prozent.
Dividende im Jahre 1875 . .	37	„

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

K. Szyszka.

Weltberühmtes Getränk.

Alten echten

Nordhäuser-Korn

in Flaschen à 6 Sgr. empfiehlt

R. Titze.

Süsse hochrothe

Mess. Apfelsinen,

15 bis 24 für 1 Thlr.,

Elbinger Neunaugen,
Sardines à l'huile,
Russische Sardinen,
Delicatess-Fett-Heringe,
mar. und geräuch. Heringe,
täglich frische Hefe,
Schweizer, Limburger und Parmesan-Käse,

Cervelatwurt,

Pecco-, Souchong- & Perl-Thee,
feinsten Jamaika-Rum,
Arac de Goa, Cognac,
vorzüglich schöne Ungarweine.
süss und herb,
Rheinwein, Rothwein, sowie
Bowlen-Weine

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Otto Faltin.

Die Niederlage von

G. C. Waschke's Dampfmühle

empfiehlt **Mehle** zu folgenden Preisen:

Weizen	Nro.	I.	pro Centner	4 Thlr.	20 Sgr.
„	„	II.	„ „	4 „	— „
Roggen	„	I.	„ „	3 „	21⅔ „
„	„	II.	„ „	3 „	15 „

Der Verkauf findet täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends statt.

Unkündbare Hypotheken.

Der **Grundbesitzer** sollte den jetzigen Zeitpunkt nicht versäumen, um an Stelle kündbarer Privat-Capitalien **unkündbare Hypotheken-Darlehne** aufzunehmen. Die Erfahrung beweist, daß kündbare Privat-Capitalien vielfach dann wieder eingezogen werden, wenn die Gelder anderweit stärkere Verwendung finden, wenn es also auch dem Grundbesitzer am Schwersten fällt, neue Privat-Capitalien an Stelle der ihm aufgekündigten zu erlangen. Die Zeiten vermehrter Kündigung von Privat-Capitalien treten daher erfahrungsmäßig stets wieder ein. Der Grundbesitzer verliert alsdann die Festigkeit und Ruhe in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen und opfert Zeit und Mittel, um bald die Folgen der einen, bald der anderen Kündigung wieder gut zu machen. In solchen Zeiten sind dann auch die Hypotheken-Gesellschaften, welche der Wirkung der äußeren Geldmarkt-Verhältnisse gleichfalls unterworfen sind, nicht im Stande, **ebenso günstige** Bedingungen, wie sie heute darbieten, den **unkündbaren Hypotheken-Darlehen** zum Grunde zu legen. Dergleichen **unkündbare Hypotheken-Darlehne**, indem sie dem Grundbesitzer volle Beruhigung in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen gewähren, tilgen sich mit Hülfe eines verhältnißmäßig sehr geringen jährlichen Beitrags allmälig, indem daneben die ersparten Zinsen von Jahr zu Jahr auf das Darlehn abgeschrieben werden. Der Prospect, enthaltend die Bedingungen, unter welchen die Preußische **Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** (Berlin Unter den Linden 34) vertreten in

Namslau durch Herrn **F. Franke** in Firma **R. Wechmann**

dergleichen **unkündbare Darlehne** gewährt, wird auf Verlangen unmittelbar verabfolgt oder unter Kreuzband frankirt übersandt.

Mein Wohnsitz ist von heute ab in Breslau. **Robert Gross.**

Die Mehl-Niederlage

der Namslauer Dampfmühle

empfiehlt

für 5 Sgr. ein 6 Pfd. 3 Loth schweres Roggen-Brodt.

Bei Umtausch von Getreide für 1 Pfd. Korn 1 Pfd. Brodt.

Conto-Bücher,

mit **Mark- und Pfg.-Liniatur**, in allen gangbaren Schematas. Extra-Bestellungen werden schnellstens angefertigt. **Paul Beck's**

Buch- & Papierhandlg.

Eine Ackerwirthschaft,

46 Morgen incl. 6 Morgen guter Wiese, mit durchweg kleefähigem Boden, im Lublinitzer Kreise, ist billig zu verkaufen. Das Wohnhaus ist für's Geschäft eingerichtet; daselbst wurde seit über 30 Jahren Specerei-, Schnitt- und Kurzwaarenhandel mit bestem Erfolge betrieben. Im Orte ist eine große Pfarrkirche, bis zur nächsten Stadt 2 Meilen, deshalb **günstig** für einen Geschäftsmann. Näheres zu erfragen bei

E. Dehn in **Brieg**, im Reg.-Bez. Breslau.

Das **Bauergut**, Hypoth.-No. 56, Dammer, den **Daniel** und **Rosina Stock**'schen Eheleuten gehörig, soll sofort verkauft werden. Preis **16,000 Thlr.** Hypothekenschulden 5500 Thlr., können 50 Jahre stehen bleiben. Areal **116** Morgen **76** Dez.-Ruth. Darunter 25 Morgen Wiese. Grundsteuer jährlich 12 Thlr. 17 Sgr., Gebäudesteuer 1 Thlr. Gebäude massiv, neu. Der Vergleich kann bei mir stattfinden.

Daniel Stock.

Zur Beachtung.

Um den übel cursirenden Gerüchten zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich nur mit den von Thierärzten für gesund erklärten Pferden fahre und nicht jetzt, da die Pferde noch in ärztliche Controlle stehen ausspanne.

Dies zur Beruhigung der Herren Pferdebesitzer.

Morawe, Deutsch-Marchwitz.

Die der Hebamme Frau Schemmel in Eckersdorf zugefügte Ehrenverletzung nehme ich zurück, und leiste derselben hierdurch Abbitte.

Hönigern, den 2. Februar 1875.

Karl Zielonka, Häusler.

Ein **Schmiedegesell**, der auch das Hufbeschlagen versteht, kann sich melden beim

Schmiedemeister **Thusa**.

Zum **Wurstabendbrot** auf **Freitag den 19. Mts.** ladet ergebenst ein

A. Hoffmann, poln. Vorstadt.

Theater in Namslau

in Grimm's Hotel.

Donnerstag den 18. Febr. 1875.

Neu! Zum ersten Male: **Neu!**

Ein deutsches Mädchen im Elsaß.

Original-Lustspiel in 5 Acten v. Kneisel.

Freitag den 19. Febr.

Neu! Zum ersten Male: **Neu!**

Der große Wohlthäter.

Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von Wilken.

Sonntag den 21. Febr.

Die Lieder des Musikanten.

Volksschauspiel in 5 Acten v. Kneisel.

Montag den 22. Februar 1875.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Acten von Moser.

Die Direction.

Ottilie Wiese.

Redaction, Druck und Verlag von D. Opitz in Namslau.